

# Gottesdienste

# Freud und Leid

# Geburtstage

# Über den Tellerrand

# Zu guter Letzt



Wegen der Baustelle in der Lützelbacher Kirche und den aktuellen Corona-Einschränkungen können nur begrenzt Präsenz-Gottesdienste stattfinden. Solange das Zelt an der Rimhorer Kirche steht (im Oktober) ist eine Teilnahme am Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr aber möglich. In jedem Fall gibt es für jeden Sonntag einen Online-Gottesdienst, den Sie auf dem YouTube-Kanal „Carsten Stein“ finden.

<b>Sonntag, 03. Oktober</b> Erntedankfest Wochenspruch: Psalm 145,15	18. Sonntag n. Trinitatis
<b>Sonntag, 10. Oktober</b> Wochenspruch: Jeremia 17,14	19. Sonntag n. Trinitatis
<b>Sonntag, 17. Oktober</b> Wochenspruch: Micha 6,8	20. Sonntag n. Trinitatis
<b>Sonntag, 24. Oktober</b> Wochenspruch: Römer 12,21	21. Sonntag n. Trinitatis
<b>Sonntag, 31. Oktober</b> Wochenspruch: Psalm 130,4	22. Sonntag n. Trinitatis
<b>Sonntag, 07. November</b> Wochenspruch: Matthäus 5,9	Drittl. So. im Kirchenjahr
<b>Sonntag, 14. November</b> Wochenspruch: 2. Korinther 5,10a	Vorl. So. im Kirchenjahr
<b>Sonntag, 21. November</b> Wochenspruch: Lukas 12,35	Totensonntag
<b>Sonntag, 28. November</b> Wochenspruch: Sacharja 9,9a	1. Advent

Diese persönlichen Daten werden nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht.

## Ein vielfach bedeutender Ort



**Höchst.** Das Kloster Höchst konnte sogar ein Zuhause sein, wenn auch nur für die wenigen Tage einer Freizeit, einer gemeinsamen Fortbildung oder anderer Begegnungen. Daran erinnert sich Edith Schuster-Haug,

die als Gemeindepädagogin und Fachbereichsleiterin bereits Ende der Siebzigerjahre und vor allem dann im darauffolgenden Jahrzehnt oft mit Gruppen hiergewesen ist. Zu den Themen Frieden und Abrüstung sei hier viel gedacht und später in einer ‚Kulturwerkstatt‘ gearbeitet worden, erklärte sie bei dem stimmungsvollen Abend ‚Kloster bei Kerzenschein‘, der im Stillen Hof des Klosters Höchst stattfand. Pfarrerin Marion Rink, zuständig für Geistliches Leben im Dekanat Odenwald, hatte ihn organisiert und vorbereitet.

Frieden und Abrüstung, das erinnert unmittelbar an die Achtzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts. Danach schien eine Zeit gekommen, in der die Sorge darum in großen Teilen der Welt weitgehend überwunden schien - heute hingegen tut es mindestens ebenso wie vor 40 Jahren not, sich damit zu beschäftigen. Das Kloster Höchst indessen geht einer anderen Zukunft entgegen, auch das kam an dem Abend zur Sprache. Hat doch die Landessynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im vergangenen Spätherbst beschlossen, den Tagungsbetrieb in dem Haus mittelfristig zu beenden. Was dann aus dem Gebäudeensemble werden kann, darüber wird derzeit nachgedacht. Gewiss ist, dass es ein Ort kirchlichen Lebens bleiben wird.



Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern und wünschen Gottes Segen und Geleit für das neue Lebensjahr.

## Gruppen und Kreise

**Aufgrund der aktuellen Situation müssen die Gruppen und Kreise auch weiterhin bis auf weiteres ausfallen.**

Sobald wir hier wieder beginnen können, finden Sie die aktuellen Termine wöchentlich im Lützelbacher Anzeiger und auf unserer Homepage. Gerne können Sie sich auch mit den Ansprechpartnern der einzelnen Gruppen und Kreise direkt in Verbindung setzen.

Bernhard Bergmann

## Carsten Stein wird Dekan



**Lützel-Wiebelsbach.** Die Dekanatssynode hat Pfarrer Carsten Stein (Bergkirchengemeinde Lützelbach) zum Nachfolger für Dekan Dr. Karl-Heinz Schell gewählt, der im Frühjahr nach einer Amtszeit in den Ruhestand gehen wird. Steins Dienstbeginn wird der 1. April sein. Zuvor hatte der 51-Jährige sich den Synodalen aus den Dekanatsgemeinden und den Gästen vorgestellt. Er sei gerne Pfarrer und das seit über 20 Jahren. „Und ich bin ein Mensch, wie andere auch - allerdings mit einem tiefen Gottvertrauen.“ Für ihn spreche aus seiner Sicht, dass er die Region gut kenne, „und durch meine Aus- und Fortbildungen fühle ich mich gut vorbereitet“. Er habe nach wie vor Lust auf neue Wege und Gedanken, gerade auch angesichts künftiger Herausforderungen in der evangelischen Kirche. Als Dekan wolle er Ermöglicher sein, Netzwerker und manchmal auch Entscheider, so Stein. Wichtig seien ihm außerdem Seelsorge, Verkündigung und diakonisches Handeln, und er wolle der „Stimme einer kleinen und eher ländlich geprägten Region Gehör verschaffen“.

Der Lützelbacher Bürgermeister Uwe Olt war ebenfalls bei der Synodaltagung zu Gast und fungierte zugleich als Gastgeber in der Fritz-Walter-Halle. „Es ist natürlich auch ein Verlust, wenn ein gut angekommener und willensstarker Pfarrer dann geht“, sagte Olt mit Blick auf das Wirken des Geistlichen in seiner Gemeinde. Aber natürlich freue er sich auch über die Wahl Steins zum Dekan. Die Starkenburger Pröpstin Karin Held verabschiedete sich in sehr persönlichen Worten von der Dekanatssynode, geht sie doch in gut zwei Monaten in den Ruhestand. Vor genau 23 Jahren hatte sie das Amt der Pröpstin für die Region in Südhessen übernommen, sagte sie in einem kleinen Rückblick. „Es war eine segensreiche und erfüllte Zeit“, für die sich Held dankbar äußerte. Der Odenwald sei ihr ans Herz gewachsen. Sie erinnerte sich an „Neuschnee bei Würzburg, Wildwechsel bei Mossau - und ich weiß, wo die Blitzer stehen“. Die Synodalen aus den 24 Dekanatskirchengemeinden zwischen Wald-Amorbach und Neckarsteinach verabschiedeten die scheidende Pröpstin mit einem langanhaltenden Applaus im Stehen, dem Präses Egon Scheuermann auch noch dankbare Worte an Karin Held folgen ließ.

Bernhard Bergmann



50. Ausgabe im neuen Format!

‘s KEJcheBLÄDCHEN  
Oktober / November 2021

## Impressum

‘s KEJcheBLÄDCHEN ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach, erscheint alle zwei Monate und wird an die evangelischen Haushalte und an andere Interessierte verteilt. Zur Deckung der Kosten bitten wir um eine Spende von 10 € pro Jahr.

**Redaktion:** Sandra Schultheis, Pfarrer Carsten Stein (V.i.S.d.P.)  
**Layout:** Jan Weber - JW Media, Brombachtal  
**Druck:** Druckerei Volkhardt Caruna Medien, Amorbach

**Gemeindebüro** - Sekretärin Sandra Schultheis  
Raibacher Straße 2  
64750 Lützelbach  
**Telefon:** 06165/301677  
**Fax:** 06165/301698  
**Email:** sandra.schultheis@ekhn.de  
**Öffnungszeiten:** Di. + Mi. 10-12 Uhr, Mi. 16-18 Uhr

**Pfarramt** - Pfarrer Carsten Stein  
Kirchstraße 4  
64750 Lützelbach  
**Tel:** 06165/2501  
**Fax:** 06165/301698  
**Email:** carsten.stein@ekhn.de  
**Sprechzeiten:** nach Vereinbarung

**Website:** www.luetzelbach-evangelisch.de



50.  
AUSGABE



# Andacht

## Tränen und Freude



„Warum?!“ - Diese Frage bewegt uns Menschen immer wieder. Besonders in schwierigen, existenziellen Phasen. „Warum muss mir das passieren?“ „Warum ist er so schlecht dran, warum muss sie so leiden?“ „Warum ist die Welt so ungerecht, warum fügen sich Menschen gegenseitig so viel Leid zu?“

„Warum?!“ - Dieses Wort prägt den Anfang von Johannes Brahms Meisterwerk Opus 74, Nr. 1 von 1879. Und die quälende Frage dahinter ist die Frage des Hiob, der nicht versteht, weshalb er all das Unglück, den Schmerz, den Verlust, das Leiden erdulden muss.

„Warum?! Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen und das Leben den betrübten Herzen? Warum?! Die des Todes warten und kommt nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen; die sich fast freuen und sind fröhlich, dass sie das Grab bekommen. Warum?! Und dem Manne, des Weg verborgen ist, und Gott vor ihm denselben bedeckt. Warum?!“ (Hiob 3, 20-23)

Wer das liest und hört, kann die Tränen kaum halten. Es ist so dicht - inhaltlich und musikalisch. Weil uns Menschen einfallen, die keinen Lebenswillen mehr hatten. Weil wir uns an Situationen erinnern, in denen auch wir am Ende waren und nur noch „Warum?!“ schreien oder seufzen konnten.

Was soll ich sagen? Es wird ein gutes Ende nehmen. Das Stück von Brahms. Aber auch unser Leben. Das ist unsere Hoffnung als Christen, dass der Tod und das Leid nicht das letzte Wort haben. Geduld zahlt sich aus. „Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen; denn der HERR ist barmherzig und ein Erbarmender.“ (Jakobus 5,11)

In dieser Botschaft stecken Trost, Kraft und Freude. Deswegen endet Brahms auch mit einem Lutherchoral: „Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir verheißen hat, der Tod ist mir Schlaf worden.“

Hören und sehen Sie sich dieses wunderbare Stück an - im Musikalischen Abendgottesdienst am letzten September-Wochenende aus der Lukaskirche in Karlsruhe: <https://youtu.be/7PvL7wsr9dc>, zwischen 14:15 und 24:25. Und ziehen Sie daraus Trost und Kraft - auch und gerade für die schweren (Gedenk-)Tage im November.

*Jhr Pfr. Carsten Stein*

# Aktuelles

## Spenden der Konfirmandengruppe



Iryna ist eine junge Künstlerin aus der Ukraine, die vor kurzem schwer an Krebs erkrankt ist. Da ihre Heimat im Kriegsgebiet (Donetsk) liegt und sie mit einem Künstlervisum in Berlin lebt, bedeutet ihre schwere Erkrankung neben den körperlichen Beeinträchtigungen auch ein handfestes Versorgungsproblem. Wovon soll sie leben? Wovon Essen und Trinken, Kleidung und Unterkunft finanzieren? Schon die notwendigen Krebs-Behandlungen sind schwer genug zu stemmen. Sie wird von einem Freundeskreis unterstützt, der für sie eine Spendenaktion ins Leben gerufen hat.

Die Gruppe der im September Konfirmierten hatte sich eh schon mit dem Thema „Krebs“ beschäftigt. Die Jugendlichen haben sich dann entschlossen, mit persönlichen Spenden neben der allgemeinen Förderung der Krebsforschung auch konkret Iryna zu unterstützen. Dafür wurde auch in den Festgottesdiensten gesammelt.

Wenn Sie das Anliegen der diesjährigen Konfirmandengruppe gerne noch unterstützen möchten, können Sie ganz speziell für dieses Projekt eine Spende tätigen:

**Die Kontodaten finden Sie in der Druck-Ausgabe.**

## Konfirmation am 12. September 2021



# Rückblick

## Konfirmation 2021

„So segne dich der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“ Die Bergkirchengemeinde Lützelbach feierte an zwei Terminen, dem 12. und 19. September, Konfirmation. Vier Konfirmanden bestätigten am ersten und sieben junge Menschen am letzteren Datum ihre Taufe. Wegen der Umbauarbeiten in der Lützel-Wiebelsbacher Kirche war eine Zeremonie dort nicht möglich. Musikalische Begleitung gab es dabei von Manuel Kelber-Bender an der Orgel, stimmlich wurde er von Katrin Peters und Janina Schneider unterstützt. Küsterin Paula Gubsch sorgte für eine gelungene Atmosphäre in der Rimhorer Kirche und hatte zusammen mit Marion Platt-Siefert die Konfirmationskerzen gestaltet.

Beide Konfirmationen sind auch wieder auf Youtube unter „Carsten Stein“ zu finden. Michaela Balonier sorgte am 15. und 16. Sonntag nach Trinitatis für einen reibungslosen „Nachherschauen“. Tobias Gückhorn unterstützte sie dabei. Die Gottesdienste können auf Smart-TV, Tablet oder Smartphone angeschaut werden. Die Zeremonien am zweiten und am dritten Sonntag des Septembers dauerten jeweils etwas mehr als eine Stunde. Die Einnahmen des „Klingbeidels“ und die Konfi-Spende gehen diesmal an die Krebsforschung und an eine an Krebs erkrankte Frau.

Moderne Lieder auf Englisch und Deutsch haben es den jungen Hauptdarstellern angetan. Lieder wie „Jesus in my House“, „Vergiss es nie: Du bist du“ und „Lobe den Herrn meine Seele“ waren beliebt. Die Mädchen und Jungs sagten auswendig jeweils ihre Konfirmations-Verse und gemeinsam den Psalm 23 auf. Nachdem die Konfirmanden eingesegnet wurden, feierten diese zusammen das Abendmahl. Danach sprachen nahe Verwandte der Konfirmierten das Fürbittgebet in der gut besuchten Rimhorer Kirche. Zum Schluss folgten die Konfirmierten Pfarrer Carsten Stein aus der Kirche.

*Jasmin Eigl*

## Konfirmation am 19. September 2021



# Rückblick

## Impressionen

von der Konfi-Rüste vom 23. bis 25. August in Mümling-Grumbach mit Pfarrer Carsten Stein, dem Dekanatsjugendreferenten Oliver Guthier und den Besuch der „neuen“ Konfis zum Grillen.

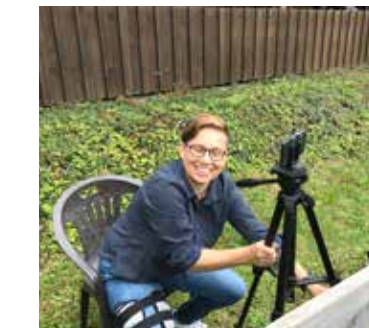


# Rückblick

## Gottesdienst am „Schlößchen“



Am 22. August haben wir uns mal wieder draußen am „Schlößchen“ getroffen. Trotz Corona-Bedingungen war es möglich, „live und in Farbe“ einen schönen Gottesdienst im Freien zu feiern. Und der Hundesportverein hat hinterher noch leckeres Essen angeboten. Vielen Dank! Natürlich gab es auch von diesem Gottesdienst wieder eine Aufnahme, um die sich Michaela Balonier gekümmert hat. Und Manuel Kelber-Bender hat wieder musikalisch unterstützt. Danke auch Euch beiden!



## Tränen und Freude



Gerne hätten wir das schöne Erlebnis vom 27. Juni mit einem Freiluft-Auftritt des Kammerchor Baden-Württemberg an der Lützelbacher Kirche am letzten Sonntag im September noch einmal wiederholt. Die äußeren Umstände (allgemeine Wetterlage, angegriffene Gesundheit, Wahlsonntag...) waren allerdings nicht günstig. So konnte das leider nicht stattfinden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und das Programm unter dem Titel „Tränen und Freude“ ist mit einer Aufnahme vom Vortag aus der Lutherkirche in Karlsruhe auf unserem Gottesdienst-Kanal auf YouTube zu finden.



# Ausblick

## Erntedank im Zelt



Am 3. Oktober feiern wir Erntedank - im Zelt an der Kirche in Rimhorn. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und wird von Kindern und Erzieherinnen unserer Kindertagesstätte mitgestaltet. Ein gemeinsames Essen wie vor Corona ist dieses Jahr noch nicht möglich. Aber es ist schön, dass wir uns sehen können und in Präsenz Gottesdienst feiern. Es gibt aber auch eine Aufnahme, so dass Sie später wie gewohnt von zuhause aus mit- und nachfeiern können.



## Musik zum Reformationstag



Der 31. Oktober ist Reformationstag und er fällt dieses Jahr auf einen Sonntag. Manuel Kelber-Bender, Janina Schneider, Katrin Peters und Jan Heidrich bereiten ein schönes Programm vor - passend zu Luther und dem „Geburtstag“ der Evangelischen Kirche. Seien Sie gespannt auf einen besonderen Musikalischen Abendgottesdienst.

